

Grundsätzlich herrscht eine freudige Lernatmosphäre

Eine Unterrichtsmaßnahme für Asylbewerber-Mütter

von Hannelore Gerlach

Ich lebe in Burghausen und berichte von einer Unterrichtsmaßnahme für Asylbewerber-Mütter. Nachdem bemerkt wurde, dass Mütter mit kleinen Kindern aus allen Sprachgruppen fallen, hat sich hier eine Initiative gegründet. Wir haben Ende 2015 den sogenannten Mütterkurs für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Eingeladen waren alle Mütter mit kleinen Kindern, die noch keinen Kindergarten oder Schule besuchen.

Organisation

Die Anwerbung der Ehrenamtlichen, die Organisation der Kinderbetreuung, die Suche nach Räumlichkeiten und geeigneten Materialien und der Fahrdienst waren nicht zu unterschätzen.

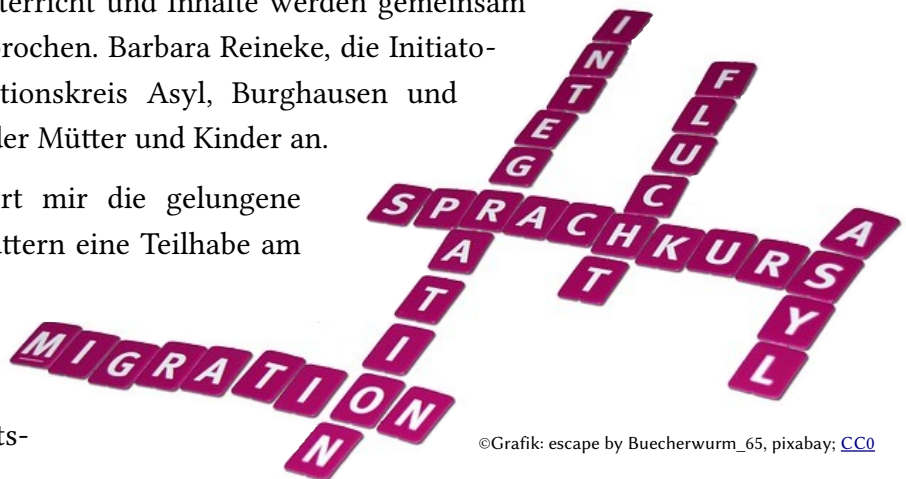
Inzwischen sind wir ein fester Stamm von 6 ehrenamtlichen Lehrkräften und ebenso vielen Betreuerinnen, die alternierend im Einsatz sind. Für die Betreuung der Kinder wurde der Kinderschutzbund geworben und es besteht inzwischen eine sehr fruchtbare Zusammen-

arbeit. Hinzu kommt, dass eine Flüchtlingsunterkunft so weit entfernt ist, dass die Frauen unsere Räumlichkeiten nicht zu Fuß erreichen können. In unserer Stadt besteht ein Fahrdienst, der für solche Dienste mobilisiert werden kann. Die Organisation außerhalb des Unterrichts liegt in einer Hand, was den Vorteil hat, dass es eine klare Ansprechpartnerin gibt. Unterricht und Inhalte werden gemeinsam von den Lehrkräften abgesprochen. Barbara Reineke, die Initiatorin, engagiert sich im Aktionskreis Asyl, Burghausen und nimmt sich im besonderen der Mütter und Kinder an.

An dem Konzept imponiert mir die gelungene Netzwerkarbeit, die den Müttern eine Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht.

Die Stadt Burghausen genehmigt über den Arbeits-

Inzwischen sind wir ein fester Stamm von 6 ehrenamtlichen Lehrkräften und ebenso vielen Betreuerinnen



©Grafik: escape by Buecherwurm_65, pixabay; [CC0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

kreis Sprache entsprechende Lehrbücher, Kopien und Materialien, die kostenlos für jeden Teilnehmer zur Verfügung stehen. Die evangelische Kirche bietet uns ihre Räumlichkeiten an, der Arbeitskreis Transport sorgt für die Anfahrt, der Kinderschutzbund übernimmt die Kinderbetreuung, die ehrenamtlich Unterrichtenden (im Alter von Mitte vierzig bis über 80) sind in konstantem Austausch.

Wir unterrichten an 2 Tagen, jeweils mit jeweils 2-3 Lehrkräften und Betreuern. Nach einer kleinen Raumodyssee sind wir inzwischen im Gemeindehaus der evangelischen Kirche untergekommen und unterrichten dort 10-15 Frauen, wobei die Zahl schwankt, schon höher war, aber auf Grund von Umsiedelung sich nun auf diesem Niveau einpendelt.



©Foto: language by fzofklenz, pixabay, [CC0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Auf jede Mutter kommen 1-2 Kinder unter drei. Das heißt, erste Unterrichtsstunden waren davon geprägt, Übergänge in die Betreuung zu gestalten und die oft noch sehr jungen Mütter dabei zu unterstützen, für ca 1 - 2 Stunden ihre Kinder „abzugeben“. Natürlich war und wird der Unterricht auch durch weinende Kinder, stillende Mütter, kleine „Unfälle“ immer wieder unterbrochen und immer wieder sitzen und spielen auch Kinder im Raum. Ja, das fordert Geduld, Konsequenz von uns und von den Müttern.

Die meisten Frauen kommen schon vor dem Unterricht und nehmen sich Zeit, ihre Kinder im Spielraum zu begleiten

Die meisten Frauen kommen schon vor dem Unterricht und nehmen sich Zeit, ihre Kinder im Spielraum zu begleiten. Es bleiben ca. 60 – 90 Minuten für den Unterricht, an denen die Frauen aufgeschlossen und interessiert teilnehmen.

Unterricht

Wir haben es mit einer großen Bandbreite von Teilnehmerinnen zu tun: Analphabetinnen, Frauen mit geringer und Frauen mit höherer Schulbildung. Deutsche Grundkenntnisse waren meistens nicht vorhanden. Einige sprechen etwas Englisch.

Wir versuchen eine Binnendifferenzierung, sodass wir einen Alpha und -Erstlesekurs anbieten und gleichzeitig einen Vorkurs, der jetzt beendet wird und in einen A1 Kurs mündet. Bei guter Lehrerbesetzung können wir auch Einzelunterstützung bieten. Fleißige Frauen bilden sich noch zusätzlich weiter und wir versuchen durch Aufgabenstellungen zu differenzieren.

Wir unterrichten zu zweit oder zu dritt in einem Raum und brauchen Geduld und Toleranz

Grundsätzlich herrscht eine freudige Lernatmosphäre. Wir unterrichten zu zweit oder zu dritt in einem Raum und brauchen Geduld und Toleranz, um uns nicht gegenseitig zu stören. Die Frauen haben große Fortschritte gemacht. Doch immer wieder gibt es Ausfälle und Fluktuation: die Kinder werden krank, Schwangere entbinden und sind wochenlang nicht da usw. Trotzdem, sie finden sich mit ihrem Nachwuchs wieder ein, wir nehmen Rücksicht und kommen langsam aber stetig voran. Natürlich diskutieren wir auch Frauenthemen - bis hin zur Verhütung. Viele haben inzwischen mit Heimweh und Sehnsucht nach ihren Familien zu kämpfen. Gerade die sehr jungen Mütter vermissen die Unterstützung durch ihre Familie. Viele sind aber auch dankbar, hier einfach in Frieden sein zu dürfen.

Gerade die sehr jungen Mütter vermissen die Unterstützung durch ihre Familie

Berührend war für mich eine Stunde, in der die Frauen über ihre Flucht berichteten. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Eritrea, Namibia, Ungarn. - Kurden, Muslime, Christen, Jesiden!

Mit ganz wenigen Worten, mit Gesten und Blicken nahmen sie gegenseitig Anteil. Noch erstaunlicher war, dass sie danach ganz glückliche Gesichter hatten, die sagten: wir konnten in der fremden Sprache ausdrücken, was wir erlebt haben, alle haben zugehört.

Ich halte das Konzept für aufwendig und gelungen, wir bieten Frauen mit kleinen Kindern

eine Möglichkeit der Teilnahme. Unsere Aktion ist langwierig und braucht einen langen Atem, guten Austausch unter den Beteiligten und Bereitschaft, auch kleine Erfolge anzuerkennen.



Über die Autorin

Hannelore Gerlach, (*1953) ist verheiratet und hat 3 erwachsene Kinder. Nach Auslandsaufenthalten in Frankreich und Kanada – mit Schwerpunkt im vorschulischen Bereich – war sie langjährig als Lehrkraft an einer Fachakademie für Sozialpädagogik tätig. In der Zwischenzeit ist sie im Ruhestand.

Kontakt:

hanneloregerlach@gmx.net

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com